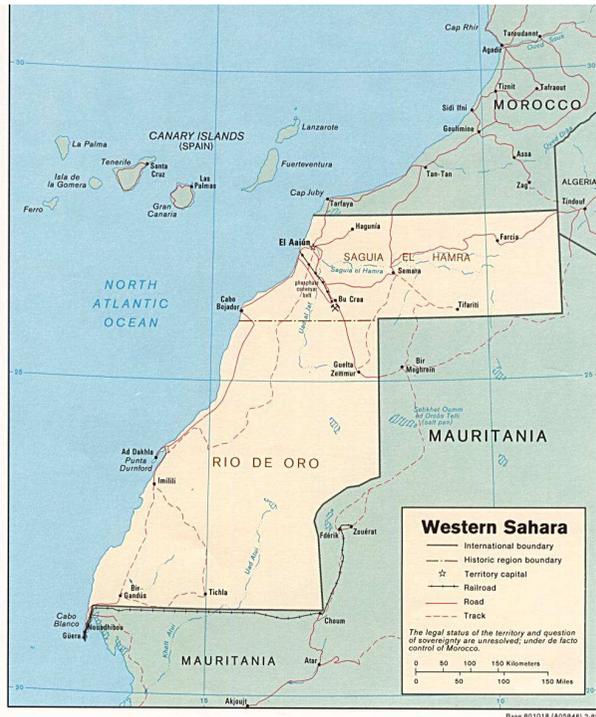


Die vergessenen Flüchtlinge der Westsahara

Die Westsahara ist die letzte Kolonie Afrikas und das weltweit größte Territorium, das bis heute auf seine Dekolonisierung wartet. Die ehemals spanische Kolonie wird seit 1975 von Marokko besetzt. Ein Großteil der Bevölkerung wurde vertrieben und lebt seitdem in Flüchtlingslagern in der algerischen Wüste, abhängig vom Wohlwollen internationaler Hilfsorganisationen, die das Überleben der Flüchtlinge sichern.

Nach einem auszehrenden Krieg zwischen der Befreiungsfront POLISARIO und der marokkanischen Armee wurde 1991 ein Waffenstillstand geschlossen und von der UNO ein Referendum in Aussicht gestellt. Bis heute jedoch wurde den Bewohnern der Westsahara und den Flüchtlingen eine Abstimmung über die politische Zukunft ihres Landes verweigert



Leistungen auf einem Blick

- Transfer vom Flughafen Tindouf zu den Flüchtlingslagern
- In den Lagern Verpflegung und Unterbringung in Familien
- Einführung in unterschiedliche Bereiche der Kultur und des traditionellen Handwerks
- Einführung in den westsaharischen Dialekt Hassaniya
- Ausflüge und Besichtigung der Lager und ihrer Umgebung
- Betreuung vor Ort
- Einbindung in Projekte zur Erhaltung des kulturellen Erbes der Saharauis
- Visabeschaffung
- Flugbuchung auf Wunsch

Reisezeiten:

08. September – 06. Oktober 2012

9. Februar – 9. März 2013

7. September – 5. Oktober 2013

Auch in den Folgejahren beginnen die Reisen immer am Ende der ersten vollen Woche im März bzw. im September

Reisekosten (ohne Flug): 530 €

Reiseanmeldung und Informationen über:

Judit Smajdli: j.smajdli@gmx.de oder

Wolf-Dieter Seiwert w-d-seiwert@zeok.de

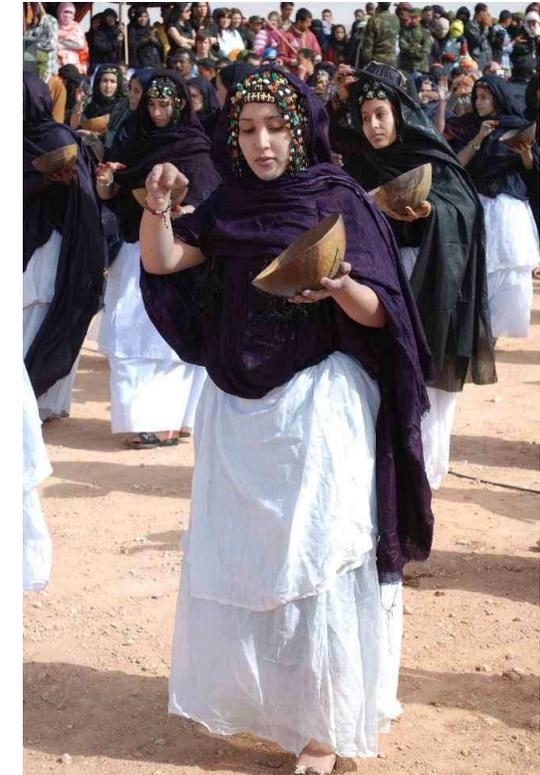
Anmeldeschluss: einen Monat vor Reisebeginn

Die Reisen in die saharauischen Flüchtlingslager nach Algerien umfassen ein Paket von Leistungen, die von selbständigen Partnern erbracht, aber vom ZEOK e.V. entsprechend der Reisebeschreibung koordiniert werden.

Die Zahlung erfolgt an das ZEOK, das den Reisenden dafür das Ticket (bei Flugbuchung) und entsprechende Voucher für die in der Anmeldung genannten Leistungen zuschickt.

Lernen und helfen

Kulturreisen



Workshops in saharauischen Flüchtlingslagern in Algerien



ZEOK e.V.

Zentrum für Europäische und Orientalische Kultur e.V.

Projektidee

Vielleicht stand am Anfang der Reiz des Unbekannten, vielleicht aber auch die Auflehnung gegen eine himmelschreiende Ungerechtigkeit, die dem Volk der Saharais seit 35 Jahren das Recht auf Selbstbestimmung verweigert.

Unsere saharauische Partnerin ist eine NGO mit dem Namen „Asociación Ojos del Sahara. Centro ecológico y sociocultural“. Ihr Ziel besteht darin, der im Exil aufgewachsenen Jugend ihre kulturelle Identität zu erhalten. Gleichzeitig ist sie bemüht, für die Jugendlichen neue Einkommensquellen zu erschließen, ihre Eigeninitiative zu fördern und neue Freizeit- und Bildungsangebote zu entwickeln.

Das ZEOK unterstützt diese Vorhaben durch die Organisation von Sprach- und Erkundungsreisen, von Studienaufenthalten und ab 2012 auch durch Kulturreisen.

Sie ermöglichen den Teilnehmern, durch den direkten Kontakt mit den Menschen in den Flüchtlingslagern deren Befindlichkeiten persönlich kennenzulernen und ein klein wenig dazu beizutragen, ihre Situation zu verbessern.



Anreise und Unterkunft

Die Kosten für die Anreise mit dem Flugzeug nach Tindouf/Algerien (mit Umstieg in Algier) sind Schwankungen unterworfen. Auf Wunsch kann der ZEOK e.V. die Reservierung des Fluges Frankfurt/Main – Algier – Tindouf veranlassen.

Die Unterbringung erfolgt bei saharauischen Familien in Lehmhäusern oder Zelten. Die täglichen Mahlzeiten werden im Kreis der Familie eingenommen.

Diese Form der Beherbergung gibt den Familien die Möglichkeit, die traditionelle Gastfreundschaft ohne zusätzliche finanzielle Belastung auszuüben, was für die Kommunikation mit der Welt außerhalb der Flüchtlingslager von großer Bedeutung ist.

In den Lagern befinden sich Krankenhäuser, Märkte, Kindergärten, Schulen, Kultur-, Jugend- und Frauenzentren u.a.

Strom wird hauptsächlich durch hauseigene Solaranlagen erzeugt. Die Wasserversorgung erfolgt mit Tankwagen, die das Wasser aus Tiefbrunnen auf die Haushalte verteilen. Außerdem steht Mineralwasser in den handelsüblichen Plastikflaschen in ausreichender Menge zur Verfügung.

Workshops

Die Workshops werden von einer Frauenkooperative betreut. Die TeilnehmerInnen erhalten in der ersten Woche einen Überblick über die traditionelle Kultur. Danach haben sie die Möglichkeit, ihr Wissen und Können in einem oder mehreren Bereichen zu vertiefen.

Angeboten werden folgende Kurse:

- Schönheitspflege: Schmuck, Haut und Haar
- Musik und Tanz
- Lederbearbeitung
- Wollverarbeitung
- Saharauische Küche
- Traditionelle Heilkunde
- Einführung in den Hassaniya-Dialekt
- Dichtkunst der Frauen

Durch ihr Interesse können die TeilnehmerInnen dazu beitragen, die traditionelle Kultur der Saharais als Grundlage ihrer Identität zu bewahren und unter den heutigen Bedingungen weiterzuentwickeln.

Eine Mitwirkung an der Dokumentation des kulturellen Erbes wird begrüßt.

